



# NEWSLETTER

## des Fachbereichs Rechtswissenschaft

Ausgabe Wintersemester 2010/2011

---

### Themen in dieser Ausgabe:

**Im Portrait: Prof. Dr. Astrid Wallrabenstein**  
**Im Portrait: Prof. Dr. Thomas Duve**  
**Ehemaligentreffen 2010**

**Vorstellung des Institute for Monetary  
and Financial Stability**  
**Das erste Jahr des Auslandsbüros**

---

### Editorial

Liebe Leser und Leserinnen,

der neue Newsletter präsentiert Ihnen einen lebendigen, ja quirligen Fachbereich. In seinem Mittelpunkt stehen - selbstverständlich, aber immer wieder zu betonen - Personen: in- und ausländische Studierende, Absolventen/innen, Preisträger/innen, Doktoranden/innen, neue Kollegen/innen und solche, die in den Ruhestand gingen, uns aber hoffentlich weiterhin sehr verbunden bleiben, Gastdozenten/innen, Vertretungsprofessoren/innen, Mitarbeiter/innen im Dekanat, in den Professuren und Gremien, die Alumni und Freunde des Fachbereichs und viele andere mehr. Sie alle prägen in unterschiedlicher Art und Weise das Bild und die Atmosphäre des Fachbereichs. Dass dies in einem so positiven Bild und einer so guten Atmosphäre mündet, wie an unserem Fachbereich, dafür sei allen herzlich gedankt.

Manche Meldung des Newsletters kommt mit einem einzigen Satz aus, wie die über den Abschluss der Zielvereinbarung zwischen Fachbereich und Präsidium. Dass dem sehr zeitintensive und kontroverse Verhandlungen vorangegangen sind, ist zu Recht nicht mehr von Interesse. Wichtig ist vielmehr, dass wir uns auf dieser Grundlage nunmehr wieder auf die Kernaufgaben konzentrieren können, insbeson-

dere die zahlreichen vakanten Professuren neu besetzen können. Dies ist auch dringend erforderlich, will der Fachbereich - bei gestiegenen Studierendenzahlen - seiner Verantwortung in Lehre und Forschung gerecht werden. Besonders freuen wir uns, dass wir bereits in diesem Semester mit unserem anspruchsvoll konzipierten Universitätsrepetitorium starten können.

Ich möchte weiter um Ihre wohlwollende Zusammenarbeit werben. Der Fachbereich geht angesichts der aufgrund des Landeshaushaltes anstehenden Kürzungen seiner Finanzmittel erneut schwierigen Zeiten entgegen. Zu befürchten ist, dass diese Kürzungen die Ziele der gerade abgeschlossenen Zielvereinbarung teilweise konterkarieren. Diese Kürzungen, verbunden mit gestiegenen Studierendenzahlen, Neustart des UNIREP, zahlreichen Vertretungsprofessuren und entsprechend vielen Wiederbesetzungsverfahren, um nur die wichtigsten Punkte zu benennen, stellen uns vor große, neue Herausforderungen. Wir wollen auch sie zu Chancen des Fachbereichs machen und bitten hierfür um Ihre Mithilfe.

Ihr



## Personalia

### Geburtstage und Jubiläen - Wir gratulieren!

Herr PROF. DR. WALTER KARGL wurde am 6. Mai 2010 65 Jahre alt.

Herr PROF. DR. MANFRED WEISS wurde am 1. Juni 2010 70 Jahre alt.

Herr PROF. DR. ARMIN VON BOGDANDY wurde am 5. Juni 2010 50 Jahre alt.

Herr PROF. DR. DIETER SIMON wurde am 7. Juni 2010 75 Jahre alt.

Herr PROF. DR. GÜNTER FRANKENBERG wurde am 19. Juni 2010 65 Jahre alt.

Herr PROF. DR. JOACHIM RÜCKERT wurde am 16. August 2010 65 Jahre alt.

Herr PROF. DR. MANFRED WANDT wurde am 25. Oktober 2010 55 Jahre alt.

Frau BRITA FREIFRAU SCHENCK ZU SCHWEINSBERG beging am 1. August 2010 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

### Verabschiedung aus den Diensten der Universität

Herr PROF. DR. JOACHIM RÜCKERT wurde zum Ende des Sommersemesters 2010 in den Ruhestand versetzt. Herr Rückert hatte die Professur für Neuere Rechtsgeschichte, Juristische Zeitgeschichte, Zivilrecht und Rechtsphilosophie seit dem Sommersemester 1993 inne.

### Ehrungen und Preise: Wir gratulieren!

Herrn PROF. DR. SPIROS SIMITIS wurde im Januar 2010 die höchste Auszeichnung der University of California, Berkeley, verliehen, die „Citation of the Chancellor“.

Herrn PROF. DR. MICHAEL STOLLEIS wurde am 5. Mai 2010 das Bundesverdienstkreuz I. Kl. verliehen. Am 12. Mai 2010 verlieh ihm die Universität Helsinki (Finnland) die Ehrendoktorwürde.

Herrn PROF. DR. GUNTHER TEUBNER wurde am 28. Mai 2010 die Ehrendoktorwürde der Universität Lund (Schweden) verliehen.

Frau Dr. ANGELA KOLBE wurde für ihre Dissertation über „Intersexualität, Zweigeschlechtlichkeit und Verfassungsrecht. Eine interdisziplinäre Untersuchung“ mit dem Deutschen Studienpreis 2010 ausgezeichnet.

Preisträgerin des Clifford Chance Preis LL.M. 2010, der alljährlich an die beste Magisterarbeit des Aufbaustudiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen verliehen wird, ist Frau Anna Slobodzianek, Polen („Behandlung mehrdeutiger Äußerungen mit rufschädigendem Gehalt in Deutschland und Polen“), Teilnehmerin des Jahrgangs 2009/2010.



*Die Verleihung des Clifford Chance Preis LL.M. 2010 am 29. Oktober 2010 an Frau Anna Slobodzianek*

Der Hogan Lovells-Preis 2010 für die beste Magisterarbeit des Aufbaustudiengangs „Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht“ wurde an Herrn Dr. Christoph Thiermann („Möglichkeiten und Grenzen von Auslandsgesellschaften & Co“), Teilnehmer des Jahrgangs 2009/2010, vergeben.



*Die Verleihung des Hogan Lovells-Preis 2010 am 29. Oktober 2010 an Herrn Dr. Christoph Thiermann.*

Herr DR. DAVID RABENSCHLAG wurde am 24. Juni im Rahmen einer Feierstunde im Römer mit dem Walter-Kolb-Gedächtnis-Preis 2009 für seine herausragende Dissertation über „Leitbilder der Unionsbürgerschaft. Die Auslegung der Unionsbürgerschaft durch den EuGH im Spiegel umstrittener Konzeptionen eines europäischen Bürgerrechts“ ausgezeichnet.



*Die Verleihung des Walter-Kolb-Gedächtnis-Preises  
an Herrn Dr. David Rabenschlag.  
(Foto: Fa. Foto Wachendörfer, Frankfurt)*

## **Rufe, Ernennungen, Gastprofessoren und Vertretungen**

Frau PROF. DR. ASTRID WALLRABENSTEIN wurde zum 1. Oktober 2010 auf die Professur für Öffentliches Recht mit einem Schwerpunkt im Sozialrecht berufen. Näheres zu Frau Prof. Dr. Wallrabenstein unter „Im Portrait“.

Herr PROF. DR. THOMAS DUVE wurde zum 1. November 2010 auf die Professur für Rechtsgeschichte, insbesondere europäische Rechtsgeschichte, berufen. Näheres zu Herrn Prof. Dr. Duve unter „Im Portrait“.

Herr PRIV. DOZ. DR. JOCHEN BUNG hat einen Ruf auf die Professur für Strafrecht und Strafprozessrecht an der Universität Passau erhalten.

Herr PRIV. DOZ. DR. RAINER MARIA KIESOW wurde in Paris von der Versammlung der Lehrenden der École des Hautes Études en Sciences Sociales als „Directeur d'études“ gewählt. Seine Professur trägt die Bezeichnung „L'ordre du droit“ (Die Ordnung des Rechts).

Herr PROF. DR. MICHAEL BOTHE hat für das Wintersemester 2010/2011 und das Sommersemester 2011 eine Seniorprofessur am Fachbereich inne. Er wird u.a. im Bereich des Völkerrechts Veranstaltungen anbieten.

Im Sommersemester 2010 weilten folgende Gastprofessorinnen und Gastprofessoren am Fachbereich:

Frau PROF. DR. TERESA RAMBO, University of Florida, Gainesville, USA;

Herr PROF. DR. LIU, Universität Beijing, Institute of Technology, School of Law, VR China.

Im Wintersemester 2010/2011 werden folgende Gastprofessorinnen und Gastprofessoren am Fachbereich arbeiten:

Herr PROF. DR. ALAIN WIJFFELS, Universitäten Louvain-la-Neuve und Leiden, Belgien und Niederlande;

Herr PROF. DR. LIU, Universität Beijing, Institute of Technology, School of Law, VR China;

Frau PROF. DR. KUWAMURA, Universität Tohoku, Japan;

Herr PROF. DR. YUJI ITO, Senshu University, Japan.

Herr PROF. DR. LORENZ SCHULZ vertritt im Wintersemester 2010/2011 eine Professur an der Universität München.

Mit Vertretungen von Professuren des hiesigen Fachbereichs wurden im Wintersemester 2010/2011 beauftragt:

Herr PRIV.-DOZ. DR. JAKOB FORTUNAT STAGL vertritt die Professur vorm. Gilles.

Herr PRIV.-DOZ. DR. CHRISTIAN FÖRSTER vertritt die Professur vorm. Teubner.

Herr PRIV.-DOZ. DR. THOMAS HENNE vertritt die Professur vorm. Ogorek.

Herr PRIV.-DOZ. DR. BRIAN VALERIUS vertritt die Professur Günther.

## Im Portrait

### Prof. Dr. Astrid Wallrabenstein

Astrid Wallrabenstein wurde am 10. November 1969 in Münster in Westfalen geboren. Sie studierte Rechtswissenschaft in der Zeit von 1989 bis 1994 an den Universitäten Münster und Freiburg und schloss ihr Studium 1994 mit dem ersten juristischen Staatsexamen in Baden-Württemberg ab. In der Zeit von 1994 bis 1998 war sie als wissenschaftliche Hilfskraft am Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Gießen und von 1994 bis 1996 als Tutorin am Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Frankfurt am Main tätig. 1999 folgte die Promotion am Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Gießen. Das Referendariat beendete sie im Jahre 2000 mit dem zweiten juristischen Staatsexamen in Hessen. In der Zeit von 2001 bis 2008 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Gießen tätig. 2008 folgte ebendort die Habilitation für die Fächer Öffentliches Recht, Sozialrecht und Europarecht. Sie war seit 2008 bis zum Ende des Sommersemesters 2010 Inhaberin der Professur für Öffentliches Recht, Bildungsrecht und Recht der sozialen Sicherung an der Universität Bielefeld.



Astrid Wallrabenstein hat 1999 mit einer Arbeit über die „Konzeptionen der Staatsangehörigkeit unter dem Grundgesetz“ promoviert und sich 2008 mit einer Arbeit über „Versicherungsprinzip im Sozialstaat“ habilitiert. Beides sind vorzügliche, mit Preisen ausgezeichnete Arbeiten. In ihnen zeigt sich die Stärke von Frau Wallrabenstein, rechtsdogmatische Fragestellungen mit historischen, theoretischen und soziologischen Analysen zu verknüpfen. Die interdisziplinäre Ausrichtung der Arbeiten von Frau Wallrabenstein im Öffentlichen Recht und im Sozialrecht hat nicht nur ungewöhnlich schnell zu einem Erstruf, sondern ihr auch Anerkennung in der wissenschaftlichen community verschafft.

In der Lehre ist Frau Wallrabenstein seit vielen Jahren im Bereich des Öffentlichen Rechts und des Sozialrechts mit großem Erfolg tätig.

### Prof. Dr. Thomas Duve

Thomas Duve wurde am 24. April 1967 in Hamburg geboren. Nach einer abgeschlossenen Banklehre studierte er ab 1989 Rechtswissenschaft, Philosophie und Psychologie an den Universitäten Heidelberg, Buenos Aires und München.



Das Studium der Rechtswissenschaft schloss er im Jahre 1994 mit dem ersten juristischen Staatsexamen in Bayern ab. Das Studium der Philosophie beendete er im Jahre 1996 an der Hochschule für Philosophie, SJ, München mit dem Abschluss Bakkalaureat in Philosophie. Es folgte die Promotion an der Juristischen Fakultät der Universität München im Jahre 1998. Das Referendariat schloss er 1999 mit dem zweiten juristischen Staatsexamen in Hamburg ab. In der Zeit von 2001 bis 2005 arbeitete er zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter am DFG-Sonderforschungsbereich 573 „Pluralisierung und Autorität in der frühen Neuzeit“, Juristischen Fakultät der Universität München, und dann als Projektleiter an diesem Sonderforschungsbereich für ein Teilprojekt. Im Jahre 2005 erfolgte die Habilitation an der Universität München für die Fächer Bürgerliches Recht, Deutsche Rechtsgeschichte, Historische Rechtsvergleichung, Kirchenrecht und Rechtsphilosophie. In der Zeit von 2005 bis 2009 war er als Professor titular (Catedrático) mit besonderer Ausrichtung auf die Forschung für Rechtsgeschichte an der Facultad de Derecho, Pontificia Universidad Católica Argentina (UCA), Buenos Aires sowie als Professor titular für Geschichte des Kirchenrechts, Facultad de Derecho Canónico, Pontificia Universidad Católica Argentina (UCA) tätig. Herr Duve ist seit Mai 2009 wissenschaftliches Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft und Direktor am Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte Frankfurt am Main.

Thomas Duve hat 1998 mit einer preisgekrönten Arbeit über die „Normativität und Empirie im öffentlichen Recht und der Politikwissenschaft um 1900. Historisch-systematische Untersuchung des Lebens und Werks von Richard Schmidt (1862-1944) und der Methodenentwicklung seiner Zeit“ promoviert und sich 2005 mit einer Arbeit über „Sonderrecht in der Frühen Neuzeit. Das frühneuzeitliche ius

## Fachbereichsentwicklung

singulare, untersucht anhand der privilegia miserialium personarum, sensum und indorum in Alter und Neuer Welt“ habilitiert. Mit seinem breit angelegten Werk und seinem souveränen Wandeln zwischen verschiedenen Rechtsordnungen zeigt Herr Duve ein besonderes wissenschaftliches Profil. Er ist dabei nicht nur in der Forschung, sondern auch in der Lehre neben dem Zivilrecht mit einer beeindruckenden Breite von Veranstaltungen in zahlreichen juristischen Grundlagenfächern hervorragend ausgewiesen.

### Neuer Prodekan ab 1. September 2010

Herr PROF. DR. CORNELIUS PRITTWITZ wurde mit Wirkung ab 1. September 2010 für die Zeit bis zum 31. August 2011 zum neuen Prodekan des Fachbereichs gewählt. Er folgt Herrn PROF. DR. ULFRID NEUMANN in diesem Amt, der von 2006 bis 2007 Prodekan, von 2007 bis 2009 Dekan und von 2009 bis 2010 Prodekan des Fachbereichs war.

### Neubesetzungen

Derzeit werden im Fachbereich folgende Berufungsverfahren zur Besetzung von Professuren durchgeführt:

Professur für Zivilrecht und Neuere Rechtsgeschichte möglichst mit Juristischer Zeitgeschichte oder einem weiteren Grundlagenfach (vorm. Prof. Dr. Regina Ogorek).

Professur für Zivilrecht und Neuere Rechtsgeschichte möglichst mit Juristischer Zeitgeschichte oder einem weiteren Grundlagenfach (vorm. Prof. Dr. Joachim Rückert).

Professur für Zivilrecht, Zivilprozessrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung (vorm. Prof. Dr. Peter Gilles).

Professur für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht (einschließlich der theoretischen Grundlagen) (vorm. Prof. Dr. Gunter Teubner).

### Zielvereinbarung zwischen dem Fachbereich und dem Präsidium geschlossen

Am 26. Mai 2010 wurde eine Zielvereinbarung zwischen dem Fachbereich und dem Präsidium geschlossen.

### LOEWE-Antrag „Außergerichtliche und gerichtliche Konfliktlösung“

In der LOEWE-Initiative, 4. Ausschreibungsrunde, war der Vorantrag für das Projekt „Außergerichtliche und gerichtliche Konfliktlösung“ (Prof. Cordes, Duve und Pfeifer) erfolgreich. Die Antragsteller wurden aufgefordert, einen Vollantrag bis Anfang Dezember 2010 vorzulegen.

### Das erste Jahr des Auslandsbüros

„Werden Sie Botschafter unseres Fachbereichs weltweit“- war nicht nur das Motto der diesjährigen Werbung des Auslandsbüros des Fachbereichs für internationale Austauschprogramme, sondern bildete zugleich auch eine Aufforderung an die Studierenden des Fachbereichs ins Ausland zu gehen. Viele Studierende schrecken angesichts der Herausforderungen und Dauer des rechtswissenschaftlichen Studiums vor einem Auslandsjahr zurück. Dabei übersehen sie jedoch, dass ein Auslandsstudium inzwischen *conditio sine qua non* für das Curriculum eines/r jeden angehenden Juristen/in darstellt: Ein Studienaufenthalt im Ausland belegt persönliche Stärken wie Einsatzbereitschaft, Mut, Aufgeschlossenheit, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit - und nicht zuletzt ist ein Studienaufenthalt im Ausland in jedem Fall ein einmaliges Erlebnis und eine wertvolle Erfahrung. Zudem gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die im Ausland verbrachte Zeit mit dem Studium in Deutschland zu verzahnen: Bis zu zwei Auslandssemester werden bei der Berechnung der Semesterzahl nicht auf den „Freischuss“ angerechnet und die während des Auslandsstudiums erbrachten Leistungen können als einzelne Leistungsnachweise im Rahmen der Schwerpunktbereichsprüfung anerkannt werden.

Ob Italien, USA, Spanien, Frankreich, Schweden, England, Litauen, China – die Möglichkeiten und Anzahl der Partneruniversitäten des Fachbereichs sind sehr groß und vielfältig. Die bestehenden Partnerschaften werden intensiviert, neue sind bereits im Aufbau. So hat der Fachbereich im Wintersemester 2009/2010 eine Erasmus- Kooperation mit Sciences Po Paris/Frankreich abgeschlossen. Der Abschluss von Fachbereichskooperationen mit den Universitäten Szeged in Ungarn und Zagreb in Kroatien steht bevor.

Im März 2010 war der Dekan der Juristischen Fakultät der Universität Vilnius im Rahmen des Erasmus-Dozentenprogramms am Fachbereich zu Besuch und hielt einen Vortrag über „Die Entwicklung des Zivilverfahrensrechts in Litauen, Lettland und Estland“. Im Sommersemester 2010 bot Frau Prof. Teresa Rambo, Gastprofessorin aus Gainesville ein Kolloquium mit dem Titel „The Death Penalty“ an. Auch in diesem Jahr fand an der Universität Vilnius die Europäische Sommeruniversität, diesmal mit dem Thema „Der Schutz der Privatheit in Europa“, statt.

„Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen“. In diesem Sinne möchten wir alle Studierenden des Fachbereichs ermutigen, einen Blick über den Tellerrand zu werfen und sich mit Unterstützung des Auslandsbüros für einen Studienaufenthalt im Ausland zu bewerben.

*Latavra Shukvani, Auslandsbüro des Fachbereichs.*

## Das Institute for Monetary and Financial Stability (IMFS)



Mit dem Umzug auf den Campus Westend im Herbst 2008 wurde das seit November 2007 bestehende Institute for

Monetary and Financial Stability (IMFS) im House of Finance (HoF) räumlich untergebracht. Es handelt sich dabei um ein wissenschaftliches Zentrum der Johann Wolfgang Goethe-Universität, das der Umsetzung des Projekts Währungs- und Finanzstabilität (monetary and financial stability) dient. Das IMFS wird von der Stiftung Geld und Währung getragen und besteht aus drei Professoren aus den Bereichen der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Aufgabe des Instituts ist die wirtschafts- und rechtswissenschaftliche Forschung sowie die wirtschafts-

politische und rechtliche Beratung auf dem Gebiet des Geld-, Währungs- und Finanzwesens.

Der Bereich der Rechtswissenschaft wird im Rahmen des IMFS von Herrn Prof. Dr. Helmut Siekmann ausgefüllt. Die Schwerpunkte seiner Forschungstätigkeit liegen im Finanzrecht und im Finanzverfassungsrecht sowie dem Geld- und Notenbankrecht. Hinzu kommen die rechtliche Ordnung der öffentlichen Unternehmen und das Recht der Finanzmarktaufsicht. Darüber hinaus hat er als Sachverständiger an zahlreichen Gesetzgebungsverfahren des Bundes und der Länder mitgewirkt. Für Studierende besteht jedes Semester die Möglichkeit einer Teilnahme an dem von Herrn Prof. Siekmann veranstalteten staatswissenschaftlichen Seminar. Dort werden Themen aus seinem Forschungsgebiet behandelt.

Da besonderes Anliegen des IMFS die Förderung des wissenschaftlichen Meinungsaustauschs ist, soll durch Veranstaltungen und Diskussionsforen mit nationaler und internationaler Beteiligung unter Einbindung des akademischen Nachwuchses das Bewusstsein für die Bedeutung des stabilen Geldes gestärkt werden. Weitere Informationen sind auf der Homepage des IMFS, [www.imfs-frankfurt.de](http://www.imfs-frankfurt.de), zu finden oder über die Geschäftsführerin des IMFS, Gabriele Zinn, Tel. 069/798-34500, zu erhalten.

*Gabriele Zinn, Geschäftsführung des IMFS.*

## Frauenrat des Fachbereichs initiiert Working Lunch-Reihe

Karriere oder Familie? – Beides! Unter dieser Überschrift könnten die – trotz teilweise hochsommerlicher Temperaturen – sehr gut besuchten „Working Lunches“ gestanden haben, die der Frauenrat des Fachbereichs Rechtswissenschaft im letzten Sommersemester organisierte. Bei Brötchen und Getränken konnten Jura-Studentinnen aller Semester und Mitarbeiterinnen des FB 01 einen Einblick in den Berufsalltag von Frauen in juristischen Berufen gewinnen. In kurzen, meist sehr persönlichen Vorträgen berichteten die Referentinnen aus ihrem Berufsalltag: Ob sie als Frau schon mal in ihrem Beruf diskriminiert wurden, ob es tatsächlich eine „gläserne Decke“ für Frauen in Großkanzleien gibt und wie viel Zeit neben der Arbeit für die Familie bleibt. Danach war Zeit für die vielen Fragen. Wann kann man schon einmal erfahren, wie der genaue Tagesablauf einer Richterin und Mutter aussieht und ob durch

eine Baby-Auszeit nicht die Karriere zurückgeworfen wird?

Die Einschätzungen der Frauen waren so unterschiedlich wie ihre Persönlichkeiten, aber immer authentisch: Den Anfang machte Frau Dr. Esther Jansen, Partnerin in der internationalen Großkanzlei Shearman & Sterling LLP: Sie wehrte sich gegen das Vorurteil, dass man als Frau keine Chance auf die Partnerschaft in der Großkanzlei hat und bestärkte ihre Zuhörerinnen auch darin, dass Kinder und Karriere kein Gegensatz sein müssen, wofür sie selbst das beste Beispiel ist. Die Referentin der folgenden Sitzung, Rechtsanwältin Johanna Kemper von Freshfields Bruckhaus Deringer LLP, zeichnete ein differenzierteres Bild von der Tätigkeit in einer Großkanzlei und zeigte auch Bereiche auf, in denen es Frauen immer noch schwerer haben als Männern. Eva Schmidbleicher schilderte im Juni das Leben



*Eva Schmidbleicher (links), Richterin am Amtsgericht, gab bereitwillig Auskunft*

einer Richterin am Amtsgericht Frankfurt, die – richterlicher Unabhängigkeit sei Dank – zu weiten Teilen selbst bestimmen kann, ob sie ihre Akten zu ihrer kleinen Tochter mit nach Hause nimmt oder lieber im Gericht arbeitet. Den Abschluss machte schließlich Mareike Pelzer, die als rechtspolitische Referentin bei Pro Asyl tätig ist und dort von der

Betreuung einzelner Mandanten über die Entwicklung allgemeiner Verhandlungsstrategien bis hin zu Öffentlichkeitsarbeit und Lobbytätigkeit in Berlin ein sehr vielseitiges Aufgabenspektrum mit großem Zeiteinsatz aber ebenso großer Begeisterung bewältigt.

Die Besucherinnen konnten nicht nur frauenspezifische Informationen aus den Working Lunches mitnehmen, sondern verschiedene juristische Berufsbilder kennen lernen und so der eigenen Berufswahl ein Stückchen näher kommen. Auch konnten die Studentinnen Kontakte für eventuelle Praktika in den Semesterferien knüpfen. Die durchweg sehr positive Resonanz auf die Veranstaltungsreihe bewog den Frauenrat das „Working Lunch“ auch im WiSe 2010/2011 weiterzuführen, um noch mehr über den Berufsalltag von Juristinnen zu erfahren und weitere, andere Tätigkeitsfelder zu beleuchten. Die Termine und Referentinnen werden zu Beginn des kommenden Semesters unter

*<http://www.jura.uni-frankfurt.de/gremien/frauenrat/index.html>*

bekannt gegeben. Der Frauenrat lädt bereits jetzt herzlich zu den Veranstaltungen ein!

*Cornelia Janik, Mitglied des Frauenrats, FB 01*



*Die Working-Lunch-Veranstaltungsreihe war gut besucht*

## Studium und Lehre

### Willkommen und Abschied

Im Wintersemester 2010/2011 nahmen 443 Erstsemester ihr Studium der Rechtswissenschaft in Frankfurt am Main auf. Sie wurden am 4. Oktober 2010 im Rahmen der Orientierungswoche durch den Dekan begrüßt sowie von studentischen Tutorinnen und Tutoren in das Studium und studentische Leben eingeführt.



*Einführungswoche für die Erstsemester des Wintersemesters 2010/2011*

Am 7. Juli 2010 fand die Absolventenfeier der Absolventinnen und Absolventen des Sommersemesters 2010 im Festsaal auf dem Campus Westend statt. Die anwesenden Examenskandidaten/innen wurden geehrt und mit einem reichhaltigen Festprogramm verabschiedet. Herr Prof. Dr. Peter-Alexis Albrecht hielt die akademische Verabschiedungsrede zum Thema „Von der Herausforderung für eine universitäre Rechtswissenschaft“.



*Absolventenfeier am 7. Juli 2010*



*Die Erstsemester bekamen ein Paket für den Start ins Studium überreicht*



## Aufbau- und Weiterbildungsstudiengänge

In den Jahrgang 2010/2011 des Aufbaustudiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen wurden 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgenommen, die aus 14 verschiedenen Ländern stammen.

Der Aufbaustudiengang für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht nahm in den Jahrgang 2010/2011 3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf.



*Begrüßungs-Kaffeetrinken der LL.M.-Studierenden am 29. Oktober 2010 im Dekanat*



Im Weiterbildungsstudiengang Law and Finance studieren im Jahrgang 2010/2011 39 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

## Neues Angebot des Fachbereichs: Kostenlose Ausleihe von Notebooks für Studierende

Seit Juli 2010 können Studierende des Fachbereichs Rechtswissenschaften für die Erstellung von Hausarbeiten Notebooks beim DV-Referat des Fachbereichs Rechtswissenschaft ausleihen. Die Geräte sind mit dem neuen Betriebssystem Windows 7 und Office 2010 und der neuesten Hardwaregeneration ausgestattet. Sie werden für jeweils 35 oder 56 Tage an die Studierenden ausgegeben. Eine Leihgebühr muss nicht entrichtet, sondern lediglich die Goethe-Card und die aktuelle Studienbescheinigung vorgelegt werden. Möglich wurde dieses Angebot durch den Einsatz von Mitteln aus dem Programm zur Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre (QSL). Studierende, die sich für eine Ausleihe interessieren, können sich direkt im DV-Referat melden oder eine E-Mail an

*notebooks@jura.uni-frankfurt.de* senden.



Die Stiftung der Hessischen Rechtsanwaltschaft hat einen Studentischen Aufsatzwettbewerb zum Thema "**Elektronische Fußfessel - Fluch oder Segen der Kriminalpolitik?**" ausgeschrieben (Preisgeld: 5.000). Alle an hessischen Hochschulen eingeschriebenen Jurastudentinnen und Jurastudenten sind aufgerufen, Beiträge zum Thema bis spätestens 15.12.2010 einzureichen. Nähere Informationen finden sich unter [www.ra-stiftung-hessen.org](http://www.ra-stiftung-hessen.org) (Projekte).

## Promotionen im Sommersemester 2010

Der Fachbereich gratuliert zur erfolgreichen Promotion:

**Ballo, Emanuel H.F.:** Die AGB-Kontrolle von Kreditverträgen in der Akquisitionsfinanzierung. Eine Untersuchung am Beispiel des Senior Multicurrency Term and Revolving Facilities Agreement.

**Barthel, David:** Die neue Sicherheits- und Verteidigungsarchitektur der Afrikanischen Union. Eine völkerrechtliche Untersuchung.

**Benthin, Sabine:** Subventionspolitik und Subventionskriminalität. Zur Legitimität und Rationalität des Subventionsbetrugs (§ 264 StGB).

**Brunozzi, Kathrin:** Das Vierte Alter im Recht. Heimrecht und Betreuungsrecht in der Bundesrepublik.

**Diehm, Alexander:** Rechtliche Anforderungen und Strukturen der ambulanten Arzneimittelversorgung in stationären Pflegeeinrichtungen am Beispiel der Psychopharmakatherapie.

**Feichtner, Isabel:** Stability and Flexibility in International Public Law. The Law and Politics of WTO Waivers.

**Feifel, Michael:** Die Quotelung bei Obliegenheitsverletzungen nach § 28 VVG 2008.

**Fiedler, Bernhard:** Der Sonderbeauftragte als Eingriffsinstrument der Banken- und Versicherungsaufsicht.

**Fornauf, Marc:** Die Marginalisierung der Unabhängigkeit der Dritten Gewalt im System des Strafrechts.

**Herrmann, Christoph:** Das Grundrecht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme. Entstehung und Perspektiven.

**Hochschild, Udo:** Gewaltenteilung als Verfassungsprinzip.

**Horrer, Philipp:** Bestechung durch deutsche Unternehmen im Ausland: Strafrechtsentwicklung und Probleme.

**Kuhn, Maike:** Die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik im Mehrebenensystem, am Beispiel der EU-Militäroperation in Kongo 2003

**Massai, Leonardo:** The Kyoto Protocol in the EU. European Community and Member States under International and European Law.

**Mennecke, Martin:** Deconstructing the 'Crime of Crimes'. The Protected Groups Element of the Crime of Genocide in the Jurisprudence of the International Criminal Tribunal for Rwanda.

**Moes, Christoph:** Die Steuerfreiheit des Existenzminimums vor dem Bundesverfassungsgericht. Eine ökonomische, steuersystematische und grundrechtsdogmatische Kritik des subjektiven Nettoprinzips.

**Nakou, Maria:** Die verfassungsrechtlichen Aspekte der neuen religiösen und weltanschaulichen Bewegungen in Deutschland.

**Neumann, Mathias:** Gerüchte als Kapitalmarktinformationen. Die kapitalmarktrechtliche Behandlung von Informationen mit unsicherem Wahrheitsgehalt.

**Rinck, Nadine:** Max Rheinstein – Leben und Werk.

**Schmehl, Christine:** Parallelverfahren und Justizgewährung. Die Verfahrenskoordination nach europäischem und deutschem Zivilprozessrecht am Beispiel taktischer "Torpedoklagen" - unter besonderer Berücksichtigung des grundrechtlichen Anspruchs auf wirksamen Rechtsschutz.

**Schmidtbleicher, Roland:** Die Anleihegläubigermehrheit.

**Šulija, Gintautas:** Standard Terms in Cross-Border Business Transactions: The Comparative Study from the Perspective of the European Union Law.

**Scieranski, Matthias:** Prognosepublizität börsennotierter Aktiengesellschaften.

**Tiedemann, Thomas:** Die Stellung des zentralen Kontrahenten im deutschen und englischen Effektenhandel – untersucht am Beispiel der EUREX CLEARING AG und LCH.Clearnet.

## Habilitationen im Sommersemester 2010

Herr DR. JÜRGEN BAST wurde am 26. Mai 2010 mit der Schrift „Aufenthaltsrechtliche Steuerung der Migration“ habilitiert. Ihm wurde die *venia legendi* für die Fachgebiete „Öffentliches Recht, Europarecht, Völkerrecht und Rechtssoziologie“ verliehen.

Herr DR. PHILIPP DANN habilitierte sich am 7. Juli 2010 mit der Schrift „Entwicklungsverwaltungsrecht. Theorie und Dogmatik des Rechts der Entwicklungszusammenarbeit, untersucht am Beispiel der Weltbank, der EU und der Bundesrepublik

Deutschland“. Ihm wurde die *venia legendi* für die Fachgebiete „Öffentliches Recht, Europarecht, Völkerrecht und Rechtsvergleichung“ verliehen.

Beide halten am 24. November 2010 ab 15 Uhr s.t. in Hörsaal HZ 11 auf dem Campus Westend ihre Antrittsvorlesungen über „Grundrechtskonkretisierung in der europäischen Mehrebenenkonstellation“ (Dr. Bast) und über „Föderale Demokratie in Indien und der EU: Perspektiven transkontinentaler Verfassungsvergleichung“ (Dr. Dann).

## Tagungen

### Frankfurter Tag der Rechtspolitik 2010

Am 30. November 2010 wird der diesjährige Frankfurter Tag der Rechtspolitik im Casino auf dem Campus Westend (Raum 823) stattfinden. Das Thema der Tagung, die der Fachbereich seit 1986 alljährlich zusammen mit dem Hessischen Ministerium der Justiz veranstaltet, lautet „Rechtlicher Schutz persönlicher Daten“. Nach Grußworten des Dekans und des Präsidenten des hessischen Justizprüfungsamtes, Herrn Rüdiger Derwort, folgen Vorträge, die von Herrn Prof. Dr. Spiros Simitis, Fachbereich Rechtswissenschaft der Johann Wolf-

gang Goethe-Universität, Herrn Prof. Dr. Michael Ronellenfitsch, Hessischer Datenschutzbeauftragter, und Frau Dr. Christine-Hohmann Dennhardt, Richterin des Bundesverfassungsgerichts, gehalten werden.

Die Thematik wird in einer Podiumsdiskussion am Nachmittag vertieft behandelt. Auf dem Podium diskutieren die Referenten sowie Herr Staatsminister Jörg-Uwe Hahn, Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, und Herr Prof. Dr. Rainer Hofmann, unter Moderation des Dekans des Fachbereichs, Herrn Prof. Dr. Manfred Wandt.

### Möchten Sie etwas zu diesem Newsletter beitragen?

Wir freuen uns über Beiträge, z.B. Ankündigungen von Sonderveranstaltungen, Berichte über Tagungen, Exkursionen, studentische Projekte etc.

Bitte besuchen Sie die Website

[http://www.jura.uni-frankfurt.de/Dekanat/fb\\_newsl/index.html](http://www.jura.uni-frankfurt.de/Dekanat/fb_newsl/index.html)

oder mailen Sie uns unter

[Pelster@jur.uni-frankfurt.de](mailto:Pelster@jur.uni-frankfurt.de)

Ihre Redaktion



## FRANKFURTER TAG DER RECHTSPOLITIK 2010

Öffentliche Diskussionsveranstaltung

### Rechtlicher Schutz persönlicher Daten

**Dienstag, den 30. November 2010**  
**10.00 – 17.30 Uhr**

Casino-Gebäude, Campus Westend, Raum 823

#### Vorträge

Prof. Dr. Dres. h.c. Spiros **Simitis**  
Fachbereich Rechtswissenschaft Johann Wolfgang Goethe-Universität

Prof. Dr. Michael **Ronellenfitsch**  
Hessischer Datenschutzbeauftragter

Dr. Christine **Hohmann-Dennhardt**  
Richterin des Bundesverfassungsgerichts

Mehr Informationen:  
<http://www.jura.uni-frankfurt.de/veranstaltungen/>

## Termine im Wintersemester 2010 / 2011

<b>4. Oktober 2010</b> 10 Uhr s.t. HZ I / Campus Westend (CW)	Einführungsveranstaltung: Begrüßung der Erstsemester
<b>18. Oktober 2010</b>	Vorlesungsbeginn
<b>18. Oktober 2010</b> 12 Uhr c.t. Raum 1.101 / RuW-Gebäude	Einführung der LL.M.-Studierenden in das deutsche Recht Begrüßung durch den Dekan
<b>29. Oktober 2010</b> 14 Uhr s.t. Raum 1.110 / RuW-Gebäude	Kaffeetrinken mit den neuen LL.M.-Jahrgängen und Verleihung der Preise an die Preisträger des vergangenen Jahrgangs
<b>29. Oktober 2010</b> 18.30 Uhr s.t. Raum 1.811 (Casino) 19.30 Uhr Saal West (Anbau Mensa)	Alumni-Treffen  Festvortrag (Prof. Dr. Albrecht)  Abendessen
<b>4. November 2010</b> 9.30 Uhr Raum 1.801 (Casino CW)	Symposium aus Anlass des 7-jährigen Bestehens des Zentrums für Schlüsselqualifikationen
<b>10. November 2010</b> 13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110 / RuW-Gebäude	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
<b>24. November 2010</b> 15 Uhr s.t. HZ 11 / Campus Westend	Antrittsvorlesung von Herrn Dr. Jürgen Bast und Herrn Dr. Philipp Dann
<b>30. November 2010</b> ab 10 Uhr s.t., Raum 823 (Casino CW)	Tag der Rechtspolitik
<b>15. Dezember 2010</b> 13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110 / RuW-Gebäude	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
<b>23. Dezember 2010 bis 7. Januar 2011</b>	Weihnachtsferien: Vorlesungsfrei
<b>19. Januar 2011</b> 13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110 / RuW-Gebäude	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
<b>9. Februar 2011</b> 13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110 / RuW-Gebäude	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
<b>19. Februar 2011 bis 10. April 2011</b>	Vorlesungsfreie Zeit
<b>11. April 2011</b>	Vorlesungsbeginn Sommersemester 2011

## Alumni und Freunde des Fachbereichs

Seit 1997 hat der Fachbereich einen Alumni-Verein, dessen Ziele die ideelle und finanzielle Förderung der Möglichkeiten des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität auf den Gebieten Ausbildung, Wissenschaft und Forschung sowie der Verbindung von Theorie und Praxis sind.

Der Großteil der Vereinsmittel wird dem Fachbereich zur Anschaffung von Literatur zur Verfügung gestellt. Dabei achtet der Verein darauf, dass die Mittel nicht zur Deckung des Grundbedarfs, sondern zur gezielten Stärkung bestimmter Entwicklungsgebiete des Fachbereiches verwendet werden. So wurden zuletzt wieder mit dem Programm „Internationalisierung“ Bücher angeschafft, die den Studierenden ermöglichen sollen, ihr jeweiliges Interessengebiet immer auch unter einem internationalen Aspekt zu betrachten.

Traditionell vergibt der Verein jährlich Stipendien in Höhe von nun je €800,00 für den Besuch des Sommerkurses für europäisches Recht am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz, in dem ausgewählte Studierende ihre Kenntnisse des Europarechts bzw. Völkerrechts in zweiwöchiger Zusammenarbeit mit internationalen Experten vertiefen können.

Die bislang 305 Mitglieder kommen aus den unterschiedlichsten juristischen Tätigkeitsgebieten. Es sind u.a. Universitätsprofessoren/innen, Richter/innen, Staatsanwälte/innen, Rechtsanwälte/innen, Unternehmens- und Bankjuristen/innen, Verwaltungsjuristen/innen, Rechtsreferendare/innen sowie Studierende vertreten.

Eberhard Kramer, der Vorsitzende des Vorstands des Alumni-Vereins, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Mitgliederzahlen noch einmal deutlich zu steigern und hierfür seine guten Kontakte als Präsident des Landgerichts a.D. in der Frankfurter „Juristen-Szene“ zu nutzen. Er möchte durch neue Förderprojekte und Aktivitäten das Profil des Vereins fortentwickeln. Für ihn kommt es nicht nur darauf an, größeren Handlungsspielraum für neue Projekte zu schaffen, die das Angebot des Fachbereichs ergänzen, sondern auch die Verbundenheit

und die Identifizierung mit der Universität und dem Fachbereich zu stärken, um den Alumni-Gedanken noch tiefer zu verwurzeln und ihn sichtbar mit Leben zu füllen.

Der heutige 11-köpfige Vorstand unter der Leitung von Herrn Kramer repräsentiert einen Querschnitt juristischer Berufsbilder. So engagieren sich dort u.a. eine Richterin des Bundesverfassungsgerichts, eine Leitende Oberstaatsanwältin a.D., ein Leitender Oberstaatsanwalt und ein Staatsanwalt, eine Staatssekretärin, Universitätsprofessoren, ein Unternehmensjurist, Rechtsanwälte und eine Verwaltungsjuristin.

Ziel bleibt es, weiterhin die Basis zu verbreitern und möglichst viele Mitglieder zu werben, damit diese den Zusammenhalt und die Betreuung von ehemaligen und aktuellen Studierenden und Lehrenden lebendig halten.

Der Verein organisiert jährlich ein Ehemaligentreffen. Das letzte Treffen fand am 29. Oktober 2010 im Casino auf dem Campus Westend statt. Nach einem Festvortrag, der von Herrn Prof. Dr. Peter-Alexis Albrecht über „Rechtsstaat und Sicherheitsgesellschaft“ gehalten wurde, fanden sich die Ehemaligen zu einem Abendessen in netter Runde zusammen.

Der Alumni-Verein organisiert aber auch einzelne Veranstaltungen für seine Mitglieder und die interessierte Öffentlichkeit. So wurde eine Vortragsreihe unter dem Titel „Blick auf juristische Berufsfelder“ initiiert, deren Auftaktveranstaltung am 26. Mai 2010 stattfand. Herr Dr. Volker Konopatzki stellte in einem Kurzvortrag den Anwaltsberuf vor. Anschließend konnten die Studierenden das Gehörte in Gesprächen mit Praktikern und Praktikerinnen vertiefen.

Am 1. Juni 2010 hatten die Mitglieder des Alumni-Vereins die Gelegenheit, das Universitätsarchiv zu besuchen. Der Leiter des Archivs, Herr Dr. Michael Maaser, begeisterte die Anwesenden mit einem kenntnisreichen Vortrag über das Archiv und damit auch über die Geschichte der Universität und präsentierte einige sehr wertvolle Exponate.

## Bilder vom Ehemaligentreffen 2010



*Prof. Albrecht hielt den Festvortrag*

## Bilder vom Besuch des Universitätsarchivs



*Einführung durch Herrn Dr. Maaser*



*Geselliges Beisammensein*

### **Sie interessieren sich näher für den Alumni-Verein ?**

Informationen zum Verein gibt es im  
Internet unter der Adresse:

<http://www.jura.uni-frankfurt.de/alumni/>

**E-Mail-Adresse für Rückfragen  
zum Alumni-Verein:  
Pelster@jur.uni-frankfurt.de**

An den Vorstand des Vereins  
 Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft  
 Johann Wolfgang Goethe- Universität e.V.  
 c/o Dekanat Fachbereich Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität  
 Grüneburgplatz 1  
 60323 Frankfurt am Main

### Beitrittserklärung

Ich bin/Wir sind bereit, Mitglied des Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft, Johann Wolfgang Goethe-Universität, zu werden und einen Jahresbeitrag in Höhe von €..... zu zahlen (der Jahresbeitrag ist auch dann in vollem Umfang zu zahlen, wenn die Mitgliedschaft während eines Jahres beginnt oder endet).

.....  
 Name, Vorname

Beruf

.....  
 Straße, Hausnummer, Postfach

PLZ, Ort

E-Mail

.....  
 Datum

Unterschrift

### Einzugsermächtigung

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass jährlich der Betrag von .....€  
 von meinem/unserem Konto

.....  
 Nr.

BLZ

Bankinstitut

vom ..... an abgebucht wird.

.....  
 Datum

Unterschrift

Mitgliedschaft kann jede natürliche Person erwerben. Juristische Personen und Personenvereinigungen können fördernde Mitglieder sein. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich mindestens €50,00 für Einzelmitglieder, €25,00 für Studierende und Referendare sowie €250,00 für Juristische Personen und Personenvereinigungen. Die Kontoverbindung lautet: Naspas, Kto-Nr.: 140 239 237, BLZ 510 500 15.